

MicroPlant 3,2 mm

Stegversorgung



Fester Halt – MicroPlant Steg

- 2–4 interforaminale MicroPlant 3,2 mm Implantate
- mit einem Steg primär verblockt
- Rundsteg oder Tropfensteg für gegossene Erstellung
- Titansteg für geschweißte Erstellung
- übersichtliche Bestandteile
- zuverlässige, dauerhafte Versorgung

Transferhülzenschraube
REF 511



Schraubendreher
für Einheilkappe REF 516



Handschlüssel
REF 295B



Transferhülse
REF 510



Einheilkappe
REF 508



Schraube
REF 513



Primäranker L1
REF 507L1



Primäranker L2
REF 507L2



Primäranker L3
REF 507L3



Laborkappe POM
REF 515



Tropfensteg
REF 9922



Rundsteg
REF 9921



Laborkappe Reintitan
REF 514



Titansteg
REF 528



Aussenhülse Titan
REF 9929



Platzhalter
REF 9928



Universalreiter
REF 9923



Universalreiter
REF 9924



Eindrückstift für Reiter
REF 9930



Laborimplantat
REF 512



MicroPlant 3,2 mm Steg

1. Einschrauben der Stegprimäranker in die eingehielten MicroPlant 3,2 mm Implantate mit dem Handschlüssel 295B.

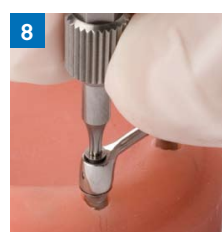
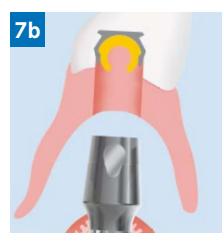
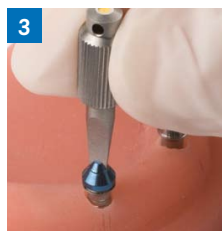
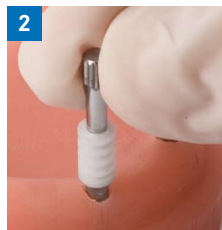
Die Primäranker dienen gleichzeitig als Gingivaformer.

2. Abformung mit laborseitig erstelltem individuellem Löffel, Kaminhöhe 12–13 mm. Auf die Primäranker aufgesteckte Transferhülse 510, befestigt mit Transferhülzenschraube 511.

3. Interimsversorgung nach Entnahme der Abformung mittels blauen Einheilkappen 508, eingeschraubt mit dem Schraubendreher 516. Die blaue Einfärbung der Kappen dient als Indikator für die Interimsversorgung. Eine vorhandene Prothese von basal freischleifen.

4. Laborimplantat 512 in die Abformung stecken und mit Transferhülzenschraube 511 in der Transferhülse befestigen. Ausguss der Abformung mit Gips.

Nach dem Aushärten die Transferhülzenschrauben entfernen, bevor die Abformung vom Gipsmodell gezogen wird.



5. Laborkappen POM 515 auf die Laborimplantate aufsetzen und mit Schraube 513 und Handschlüssel 295B okklusal befestigen.

6. Rundsteg 9921 oder Tropfensteg 9922, passend gekürzt, zwischen den Laborkappen befestigen. Abstand zur Schleimhaut 2 mm. Gusskanäle anbringen, anstiften. Stegverschlusschrauben 513 wieder entfernen. Einbetten, Gießen (z.B. mit EMF- oder extraharter EM-Legierung). Anschließend Ausbetten, Abstrahlen, Bearbeiten, Polieren.

7. Prothesenherstellung: Aufsetzen des fertigen Steges auf die Laborimplantate 512, Steg mit Schrauben 513 mittels Handschlüssel 295 B befestigen.

Titan-Außenhülsen 9929 auf die grünen Platzhalter aufschieben und auf den Steg aufsetzen. Die Platzhalter definieren den Sitz der späteren definitiven Stegreiter.

Anschließend unter sich gehende Bereiche mit Wachs ausblocken, Prothese modellieren und umsetzen. Alternativ eine vorhandene Prothese basal freischleifen und hohl legen. Der Zwischenraum wird mit Kunststoff aufgefüllt und anschließend zahntechnisch nachgearbeitet. Abschließend die Platzhalter grün durch Herausziehen aus der Prothese entfernen. Definitive Stegreiter 9923 gelb oder 9924 orange mit Eindrückstift 9930 in die Titanaußenhülle eindrücken.

8. Befestigung des gegossenen Steges im Mund. Dazu blaue Einheilkappen wieder entfernen, Steg aufsetzen und mit Schrauben 513 mittels Handschlüssel 295 B okklusal befestigen (Drehmoment: 15 Ncm).